

EXPO NAT DES MONATS

im Stadtarchiv Bozen

Nr. 137 – April 2023

Urkunden im Stadtarchiv: 1223 April 2

800 Jahre – das älteste Dokument im Stadtarchiv

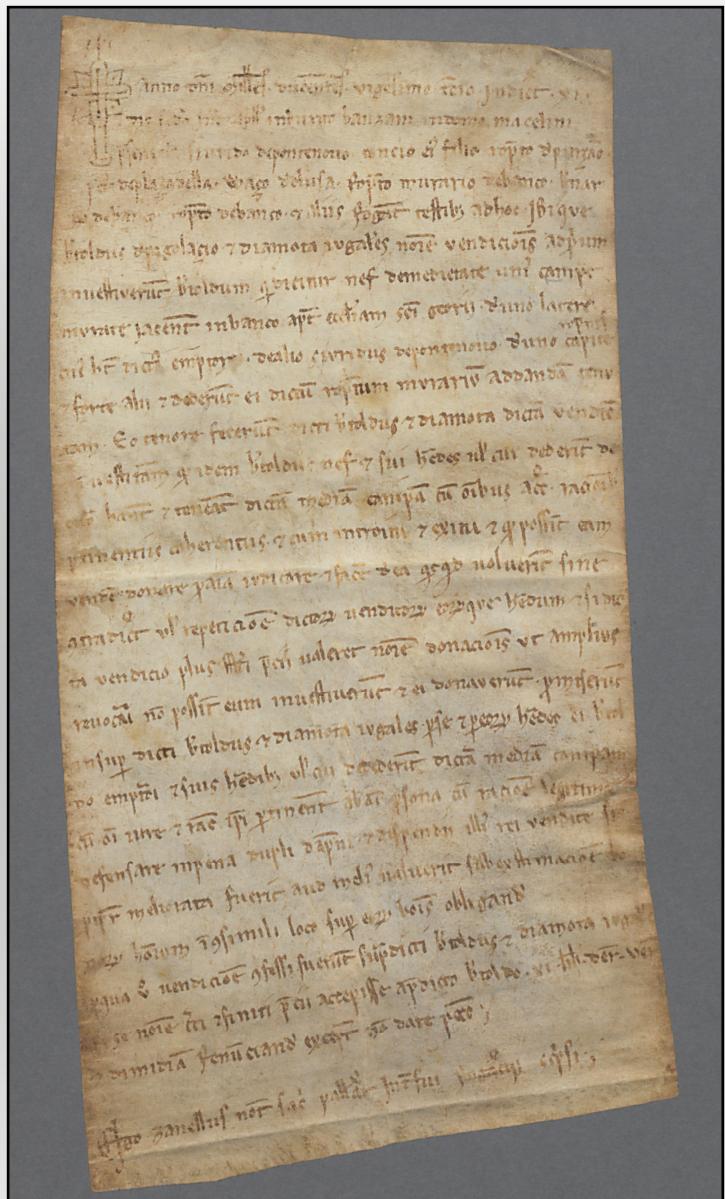
Bozen, 2. April 1223:
Notariatsinstrument

Es handelt sich hier um das älteste Dokument des Stadtarchivs Bozen. Dabei geht es um eine Pergamenturkunde, die vom königlichen Notar Zanellus, der sie mit seinem Signum Tabellionis versah, im Haus eines gewissen Macelino *in burgo Bauzani*, d. h. in der Stadt Bozen, ausgestellt wurde.

Bertoldus de Pigalacio und seine Frau Diamota verkaufen in Anwesenheit mehrerer Zeugen an Bertoldo, genannt Nef, die Hälfte eines gemauerten Kellers in *Banco apud ecclesiam santi Georii* (d.h. in Wangg in der Nähe der Kirche St. Georg).

Der Notar Zanellus ist im Stadtarchiv auf dieser einzigen Urkunde dokumentiert; wir wissen, dass er 1229 eine Urkunde in Benediktbeuern beurkundete, die heute im Bayrischen Hauptstaatsarchiv in München aufbewahrt wird.

Die Urkunde misst 29 x 14,5 cm, ist in lateinischer Sprache verfasst und in gotischer Minuskel geschrieben.



Text: Carla Giacomo, Aaron Ceolan.

Archivalische Quellen: Urkundenreihe, Schachtel Nr. 1.

Bibliographie: Franz Huter, 1949, *Tiroler Urkundebuch I/2*, Nr. 817; Hannes Obermair, 2005, *Bolzano Nord Bozen Süd. Schriftlichkeit und urkundliche Überlieferungen der Stadt Bozen bis 1500*, Band / Volume 1, Nr. 3; Elfriede Kern, 2008, *Notare und Notarssignete vom Mittelalter bis zum Jahr 1600 aus den Beständen der Staatlichen Archive Bayerns*, München, S. 19.